

Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei

Gerhard-Marcks-Haus, Bettina Berg, PRESSE / PR, Am Wall 208, 28195 Bremen, www.marcks.de

Telefon: 0421 98 97 52 24, E-Mail: berg@marcks.de

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

10. September 2018

Gerne möchte ich Sie auf unsere neue Ausstellung »Henri Laurens –Wellentöchter« aufmerksam machen. Die Herbstausstellung zeigt Henri Laurens (1885–1954), einen der großen Bildhauer des 20. Jahrhunderts, der zum Kreis der Kubisten um Georges Braque und Pablo Picasso gehörte und sich von ihnen inspirieren ließ. Später löste er sich von kubistisch-konstruktiven Formen und fand zu prallen, sich in den Raum wölbenden Volumen. 1931 tauchen vermehrt »Wellentöchter« in seinem Œuvre auf und eröffnen eine Serie von Meerwesen, in der deutlich wird, mit welcher Perfektion es der Künstler verstand, Volumen, Materie und Bewegung in einem skulpturalen Ausdruck zu bündeln. Die Ausstellung legt den Akzent auf die späten Arbeiten von Laurens und präsentiert gleichzeitig ergänzende Grafik und Buchillustrationen.

Zeitgleich zeigt das Gerhard-Marcks-Haus zwei weitere Ausstellungen. Im Obergeschoss: »Kosmos Marcks: Mit Stift und Stichel, Bildhauergrafik – Schenkung Thomas Duttonhoefer« und im Pavillon: »Noriko Yamamoto – Unsichtbare Sichtbarkeiten«.

Laufzeit der Ausstellungen: 30. September 2018 bis 13. Januar 2019

Das Gerhard-Marcks-Haus versteht sich als ein lernendes Museum. Wir möchten mit Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern darüber ins Gespräch kommen, dass wir sowohl ein ästhetischer Bildungsort als auch sozialer Raum sind, aber auch ein Ort zur Stärkung des Individuums und der Gruppenbildung. Wir setzen bei unserer Vermittlung auf Inklusion. Es gilt nicht: „ich erzähle Euch etwas“, sondern »wir (Museum und Schule) erarbeiten etwas gemeinsam«, wobei Interessen wichtiger sind als Defizite. Deshalb plädieren wir für offene Schulangebote, es gibt keine fertigen Pakete. Wir setzen in unseren Angeboten auf die Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Haltungen. Kommen Sie auf uns zu, und unsere Museumspädagogen und Künstler erarbeiten mit Ihnen gemeinsam das Passende für Ihre Klasse.

Außerdem bieten wir Ihnen eine kleine Auswahl von konkreten Themen für Schulführungen an, die **Dienstag bis Freitag ab 10 Uhr für alle Schulformen und Altersstufen** gebucht werden können. Nach der Führung durch die Ausstellungen (siehe oben) können ihre Schüler in unserem eigenen Atelier praktisch arbeiten. Auch hier gilt: Variationen sind jederzeit möglich! Dank unseres Sponsors, dem Rotary Club Bremen-Weser, sind diese Angebote weiterhin **kostenlos** (Ausfallgebühr bei Nichterscheinen einer Klasse, spätestens zwei Tage vorher sollte abgesagt werden, sonst berechnen wir den inzwischen entstandenen Aufwand).

Primarstufe und Sek. I, Leitung: Maja Pohlan

Am Meeresstrand

Henri Laurens schuf Skulpturen, die noch heute vielen Bildhauern als Vorbild dienen. Bei einem Ausstellungsrundgang werden die Schüler Laurens besondere Formensprache entdecken. Weich erscheinende, anatomisch verformte und massige Körper aus Bronze biegen sich hier als würden sie sich am Meeresstrand räkelnd oder im Wasser bewegen.

Im Museumsatelier können die Schüler ausgehend von einer »Einlinienzeichnung« ein eigenes kurvigtes Meerwesen aus Ton gestalten. Inspiration dazu holen wir uns, wie oft auch Henri Laurens, bei Geschichten der griechischen Mythologie.

Primarstufe, Sek. I und Sek. II, Leitung: Petra Fiebig

Was macht die Bildhauerei?

Das Wesen einer bildhauerischen Arbeit und der entscheidende Unterschied zu Malerei und Zeichnung, bestehen in dem Vorhandensein von Volumen, welches sich in alle Richtungen ausbreitet. An den Arbeiten des französischen Bildhauers Henri Laurens ist dies besonders deutlich zu sehen und zu spüren. In seinen Skulpturen beobachten wir zudem das Spiel mit den Proportionen des menschlichen Körpers. Nach dem Besuch der Ausstellung erproben wir das Erschaffen von Volumen aus der Fläche mit Modellierwachs und versuchen uns am Spiel mit den Proportionen.

Sek. I und Sek. II, Leitung: Radek Krolczyk

Kugeln und Knoten

Die Bildhauerei von Henri Laurens basiert auf einer abstrahierten Darstellung der menschlichen Figur als Anordnung von runden und ovalen Kugeln und Knoten. Mit den Schülern soll nach einer Zeichenübung in der Ausstellung dann im Atelier des Gerhard Marcks Hauses mit verschiedenen Materialien wie Ton, Wachs und Seilen dieses Vorgehen durchgespielt werden.

Sek. I und Sek. II, Leitung: Mara Ryser

„(ent)surrealisieren“

Ein praller Hintern, eine geschwungene Taille und endlos lange Beine: Mit viel Bewegung und Rhythmus hauchte der französische Bildhauer Henri Laurens seinen voluminösen Figuren Leben ein. Inspiriert war er dabei vom Surrealismus. Surrealismus – etwas ÜBER dem Realismus? Etwas Unwirkliches, Traumhaftes! Viele Bilder, die uns heute im Alltag begegnen, zeigen etwas über der Realität: In Werbungen oder auf Instagram sind die Menschen oft schöner, dünner oder jünger, als in Wirklichkeit. Mit diesem Grundgedanken untersuchen wir die ausgestellten Figuren auf ihre (Un-) Wirklichkeit hin. Was ist natürlich? Was ist real? Wann kippt es ins Surreale? Und was führt dazu?

Im Museumsatelier „surrealisieren“ und „entsurrealisieren“ wir dann, ausgehend von einem Werbebild, eine eigene menschliche Figur. So entsteht eine Serie von Kleinplastiken, an der sich die Transformation von Real zu Surreal nachvollziehen lässt.

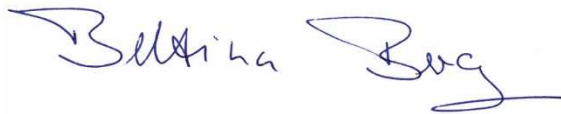
Primarstufe, Sek. I und Sek. II, Leitung: Mara Ryser

Die große Nacht (*La grande nuit*, 1950) liegt seufzend auf dem Sockel

Der „Cadavre Exquis“ ist eine spielerische Methode, bei der durch Zufall fantastische Kreaturen entstehen. Henri Laurens Meerwesen, die aus seiner Beschäftigung mit der griechischen Mythologie hervorgingen, erinnern an eben solche einzigartigen Figuren. Während einer intensiven Auseinandersetzung mit den Figuren von Henri Laurens, sammeln wir assoziativ Stichworte, aus denen wir in Gruppen mittels „Cadavre Exquis“ eigene mystische Figuren kreieren. Die entstandenen Fabelwesen setzen wir schließlich in der Formensprache Henri Laurens in Kleinplastiken um.

Rufen Sie mich an, schicken Sie mir eine E-Mail zur Buchung einer Führung oder sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie weitere Informationen wünschen! Bettina Berg, PRESSE / PR, Telefon: 0421/ 98 97 52-24; E-Mail: berg@marcks.de

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Bettina Berg". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end of the name.

Bettina Berg
PRESSE / PR